

Ltd. KVD Allroggen betonte, dass die Auslagerung von Aufgaben grundsätzlich unter dem Aspekt der Einsparung von Kosten betrachtet werde. Es könne derzeit nicht abgesehen werden, in welchem Umfang Kostenneutralität entstünde. Zudem könne der Träger nur dann die Aufgaben durchführen, wenn eine entsprechende Ausstattung genehmigt würde.

Abg. Kunert äußerte für die CDU-Fraktion die Bitte, Zahlen zur Kostenneutralität bis zur Sitzung des Kreisausschusses nachzuliefern. Sowohl Abg. Eichner als auch Abg. Deussen-Dopstadt begrüßten die Zusammenführung der Aufgaben der Testung und Beratung. Abg. Küpper betonte, dass die Aufgaben aus Sicht der FDP-Fraktion auch mit geringeren als den veranschlagten Mitteln verwirklicht werden könnten. Zudem bezweifelte er die Notwendigkeit der Umbaumaßnahmen.

Die Vorsitzende Abg. Leitterstorf ließ nun über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.